



Jahresprogramm 2022



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel
Mecklenburg und Pommern N.N.
Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald

Anmeldungen über Büro im Regionalzentrum:
Sekretariat: Simone Witteck
Tel.: 03834 8963 111
Fax: 03834 8963 117
E-Mail: regionalzentrum@pek.de

Bankverbindung:
Empfänger: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
BIC GENODEFIEK1
IBAN DE10 5206 0410 0606 4445 04
Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an:
AmF-Seminarnummer und Datum.

Internetseite:
www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Auflage: 3000
Inhalt: Sylvia Giesecke, Antje Heinrich-Sellering, Ulrike Weber
Ausschuss für die Arbeit im Sprengel Mecklenburg und Pommern
Satz und Gestaltung: Bernd Riehm
Künstlerin: Antje Heinrich-Sellering
Druck auf Recyclin-Papier: Pinguin Druck Berlin

Jahresprogramm 2022



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Liebe Frauen,

liebe Schwestern im Sprengel Mecklenburg und Pommern,

es gibt Ereignisse im Leben, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Im Laufe meines beruflichen Lebens hatte ich so einige bedenkenswerte Erlebnisse, wovon mich manche bis heute begleiten. An einer Begegnung möchte ich Sie teilhaben lassen.

Eine Zeit lang gab ich Religionsunterricht in einer Förderschule. Ich hatte ein Bodenbild mit Naturmaterialien vorbereitet und saß mit den Schülerinnen und Schülern im Kreis um die Mitte versammelt.

Die Geschichte, die ich vorlas, handelte von einer Muschel, die auf dem Grunde eines Sees liegt und in aller Stille und Beschaulichkeit aufnimmt, was um ihr herum geschieht, auch das Strahlen der Sonne, das Licht des Mondes und das Leuchten der Sterne. Ein Fischer wirft seine Netze aus und fängt neben den Fischen auch die Muschel. Beim Öffnen der Schalen entdeckt er einen wunderbaren Schatz: da hatte sich in aller Ruhe und Beschaulichkeit eine Perle gebildet. – An dieser Stelle der Geschichte drehte ich die große Muschel um, die im Bodenbild lag. Staunend riefen die Kinder „aaah...“ und „oooh“, denn sie sahen die Perle, die ich dort hineingeklebt hatte!

Und genau in diesem Augenblick schaute mich ein Junge an und rief: „Aber du hast ja auch so eine!“

Ich hatte völlig vergessen, dass ich an diesem Tag meine Perlenohrringe trug. Und da baumelte ja tatsächlich so eine Perle an meinem Ohr, genauso eine, wie sie in der Muschel klebte!

„Du hast ja auch so eine!“ Du hast ja auch so einen Schatz, wie ihn die Muschel gebildet hat! Dieser Junge hatte es mit seiner einfachen Feststellung geschafft, mich ins Nachdenken zu bringen, darüber, wer ich eigentlich bin und was ich kann.

Diese Fragen sind ja nicht neu, aber sie stellen sich immer wieder im Laufe des Lebens und verlieren nicht an Wichtigkeit. Wer sind wir? Was will in uns zur Ruhe kommen? Was will reifen und wachsen? Welche Schätze, welche glänzenden und kostbaren Seiten haben wir?

Was ist Ihre, was ist Deine kostbare Perle?

Um uns selbst zu erkennen, brauchen wir andere. Wir brauchen Menschen, groß oder klein, die uns unsere Begabungen und Möglichkeiten zusagen, die uns helfen, unsere Schätze zu entdecken. Und wir brauchen Gott, der sein „Ja und Amen“ über unser Menschenleben ausgesprochen hat, der sein Gütesiegel auf uns und auf die gesamte Schöpfung gelegt hat mit den Worten: „... und siehe, es war sehr gut.“

Sehr gut ist auch die Welt, in der wir leben, und wir verstehen zunehmend, dass wir sie schützen müssen. Wir brauchen Wissen und Erfahrungen, damit wir voneinander lernen und gemeinsam die Dinge tun, die notwendig sind.



Mit diesem Programmheft halten Sie die vielfältigen Angebote der Frauenarbeit für 2022 in den Händen. Lassen Sie sich ermutigen und einladen, Schätze zu heben. Ich wünsche Ihnen viele bereichernde Begegnungen.

Ihre Ulrike Weber, Pastorin in Anklam

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Ulrike Weber'.

Ulrike Weber

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Zum neuen Programm

Das Programm 2022 lädt zu Seminaren mit frauenspezifischen Inhalten ein, darüber hinaus zu gesellschafts-, ernährungs- und klimapolitischen Themen. Die Veranstaltungen finden in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern statt, wenige darüber hinaus in Schleswig-Holstein.

Gemeindegruppen können Referentinnen zu unterschiedlichen Themen einladen. Diese richten sich an Frauenkreise und an gemischte Gruppen.

Mit den Gottesdiensten zum Frauensonntag kommt ein weiteres Thema in die Gemeinden. Diese Frauengottesdienste sind unabhängig von der Predigtreihe, knüpfen aber an den Kirchenjahreskreis an und können deshalb als Gemeindegottesdienste mit allen gefeiert werden.

Dazu finden Sie u.a. einen vorbereitenden Seminartag im Bibelzentrum Barth im Programm auf Seite 12.

Die Programminhalte auf den Seiten bis einschließlich des Anmeldebogens werden von der Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern initiiert und verantwortet. Die Seminare sind mit Teilnehmerinnenzahlen von 10-17 Frauen geplant. Auf der ersten Innenseite des Programmheftes findet sich die Anmeldeadresse und in der Mitte der Anmeldebogen. Auch bei Anmeldungen per E-Mail oder Telefon bitten wir um vollständige Angaben, Adresse und Telefonnummer sind erforderlich.

Bei beliebten Seminaren werden 1/3 der Plätze für Frauen vorbehalten, die in den letzten Jahren nicht an diesen Seminaren teilgenommen haben. Offene Plätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist aus der Warteliste aufgefüllt. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ein Teilnehmerinnenbrief spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn versandt.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei **Rücktritt innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn gestaffelte Stornierungskosten anfallen**. Bitte den **Verwendungszweck** in der Überweisung angeben!

Ein Zuschuss zur Teilnehmerinnengebühr ist auf einen formlosen Antrag hin bei Bedarf möglich.

Förderung EAE: Für die mit * gezeichneten Veranstaltungen werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung) Fördermittel beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.



Im zweiten Teil des Programmheftes sind **Angebote des Frauenwerks der Nordkirche** aufgenommen, die in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern stattfinden. Bitte beachten Sie hier andere Anmeldeformalitäten (Anmeldungen unter: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen).

Kontakt Daten

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Ellen Kühl, Propstei Wismar, Tel. 0385 716561

Kornelia Tiedge, Propstei Rostock, Tel. 0381 4033850

Monika Göpper, Propstei Neustrelitz, Tel. 039932 82581

N.N. Propstei Parchim

Sylvia Giesecke, Propstei Stralsund, Tel. 038325 658907

Antje Heinrich-Sellering, Propstei Demmin,

Tel. 03834 528747

Pastorin Ulrike Weber, Propstei Pasewalk, Tel: 03971 212612

Petra Zulauf, Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe

Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Evangelisch- Lutherischen Kirche in Norddeutschland:

Nele Bastian, Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel,

Tel. 0431 9797650,

E-Mail: nele.bastian@lka.nordkirche.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis: Sebastian Kühl,

Mauerstraße 1, 18439 Stralsund, Tel. 03831 264126,

E-Mail: pressestelle@pek.de

(Stellv.) Petra Klatt, Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus,

Haus der Stille, Hauptstr. 94, 17498 Weitenhagen,

Tel. 03834 803325, E-Mail: klatt@pek.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg:

Pastorin Anne Hala, Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,

Tel. 038428 60253, E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de

Weltgebetstag (WGT)

WGT-Mitarbeiterinnen in Pommern

Dr. Ruth Bördlein, Greifswald, Tel. 03834 855447

Petra Hornke, Stralsund, Tel. 03831 288180

Jana Mittelstädt, Garz/Rügen, Tel. 038304 12454

Christina Weyer, Pasewalk, Tel. 03973 212487

WGT-Mitarbeiterinnen in Mecklenburg

Regina Haubold, Schwerin, Tel. 0151 19712053

Giesela Meer, Schwerin, Tel. 0385 2075503

Sylvia Schacky, Sanitz, Tel. 038209 49232

Frauenwerk der Nordkirche – Büro Rostock

Soziologin Flora Mennicken, Tel. 0381 260 536 -24

E-Mail: flora.mennicken@frauenwerk.nordkirche.de

Pastorin Franziska Pätzold, Tel. 0381 260 536 -23

E-Mail: franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de

Büro: Wera Straßburg, Tel. 0381 260 536 -21

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Themenangebote für Gemeindegruppen

Bei allen Angeboten tragen die Gemeinden die Fahrtkosten anteilig bis 30,00 €.

Im Bereich des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises:

Christine Deutscher, Flüchtlingsbeauftragte in Pommern,

Tel. 03834 89 63 119

E-Mail: fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Thema 1: Die Integration von Flüchtlingen in MV

Thema 2: Kirchenasyl - rechtliche Grauzone oder Chance?

Thema 3: Fluchtgeschichten und Migration in der Bibel

Thema 4: Einführung in den Islam und Koran

Thema 5: Maria und andere Frauengestalten in Bibel und Koran

Thema 6: Jesus im Koran

Thema 7: Gewalt in Bibel und Koran

Thema 8: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen. Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen.

Christa Heinke, Pastorin

Zinnowitz/Usedom, Tel. 038377 42045

Thema: Heilige Frauen – Bilder des Glaubens und Symbole der Kraft; ihre Bedeutung für uns heute

Johanna Stackelberg, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk

Mecklenburg-Vorpommern e. V., Greifswald,
Tel. 03834 889929, E-Mail: stackelberg@diakonie-mv.de
Zeitungsumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen
Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: „...und führet mich zum frischen Wasser“ – gilt das für alle? Einblick in das überlebenswichtige Gut Wasser.

Thema 4: 60 Jahre „Brot für die Welt“ – Entwicklungserfolge und neue Herausforderungen



Zu den Abbildungen dieser Ausgabe:
Antje Heinrich-Sellering stellt im Jahresprogramm 2022
eine ihrer Arbeiten vor, teilweise im Ausschnitt abgebildet.
Mehr zur Künstlerin auf Seite 28.

Schwester Petra Zulauf, Dipl. Religionspädagogin, Oberin der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V., Tel. 03831 302953

E-Mail: SchwesternschaftderEvangelischenFrauenhilfe@tele2.de

Thema 1: Unter der Haube und doch frei! - Geschichte und Bedeutung der Haube im zivilen Leben und im Leben von Schwesternschaften.

Thema 2: Heimat mehr als ein (W)Ort

Thema 3: Frauenwahlrecht und Gleichberechtigung im Staat und in der Evangelischen Kirche – Einblick(e) in Geschichte und Gegenwart

Ulrike Weber, Pastorin in Anklam,

Tel. 03971 212612, E-Mail: anklam2@pek.de

Thema 1: Deutsche Auslandsgemeinden als Orte der Beheimatung – Erfahrungen als Auslandspastorin in Thessaloniki (Griechenland)

Thema 2: Mit Erzählfiguren biblische Geschichten neu entdecken

Im Bereich des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg:

Anke Bobusch, Referentin für Brot für die Welt und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin, Tel. 0385 5006 127
E-Mail: bobusch@diakonie-mv.de

Zeitumfang für alle vier Themen: 1-1,5 Stunden

Thema 1: Brot für die Welt. Einblicke in die Projektarbeit unseres evangelischen Hilfswerkes. Was passiert mit unseren Spenden und Projekten?

Thema 2: Starke Gesellschaften haben starke Frauen
Wie machen Projekte von Brot für die Welt Frauen stark?

Thema 3: „...und führet mich zum frischen Wasser“ – gilt das für alle? Einblick in das überlebenswichtige Gut Wasser.

Thema 4: 60 Jahre „Brot für die Welt“ – Entwicklungserfolge und neue Herausforderungen

Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock, Tel. 0381 377987-593
E-Mail: regina.moeller@elkm.de

Thema 1: Regional, saisonal oder bio – wie entscheide ich mich beim Einkauf?

Gerne möchten wir nachhaltiger einkaufen, aber wissen oft nicht, wie: Ist regional besser als bio oder umgekehrt?

Was sagen mir die Siegel und Label an den Waren? Worauf sollte ich beim nachhaltigen Einkauf achten?

Thema 2: Gottes Auftrag an uns ist es, die Schöpfung zu bewahren. Wie kann ich mich als Kirchengemeinde auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit machen? Wir schauen uns den aktuellen Stand an und überlegen gemeinsam, wie der Weg für Ihre Gemeinde aussehen kann.

Dr. Maria Pulkenat, Bereichsleiterin Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock

Tel. 0381 377987-20, E-Mail: dr.maria.pulkenat@elkm.de

Thema 1: Woran Menschen glauben, was ihnen wichtig ist – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam

Thema 2: Wie schmeckt Heimat?



Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Pastorin und Religionslehrerin

Thema 1: Mütter und Söhne.

Mütter behandeln ihre Söhne intuitiv anders als ihre Töchter und prägen damit lebenslang. Auch in der Bibel gibt es viele Mutter-Sohn-Geschichten. Was erzählen sie über die Beziehung von Müttern und Söhnen?

Wir schauen im Gespräch auch auf unsere eigenen Erfahrungen als Mutter, als Schwester, als Bruder in die Beziehung Mütter – Söhne. Dieses Angebot ist offen für alle Geschlechter.

Thema 2: Geschwister zwischen Liebe und Hass. Wir schauen auf Geschwistergeschichten in der Bibel und auf unsere Geschichten.

Thema 3: Wir erinnern uns – zum Verhältnis von Kirche und Staat in der DDR.

Nach einem kurzen Überblick zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat wollen wir uns zurückerinnern und miteinander ins Gespräch kommen. Beispiele aus Mecklenburgs Biografieprojekt regen uns zum Gespräch an.

Thema 4: Namen sind Schall und Rauch? Namen in der Bibel haben eine Bedeutung und erzählen Geschichten. Wir machen uns mit biblischen Frauennamen auf Spurensuche zu bekannten und unbekannten Mädchennamen.

Thema 5: Maria und ihre Blumen. Eine kleine Reise in die wunderbare Gartenwelt mittelalterlicher Marienbilder. Wir lernen die wichtigsten Marienblumen und ihre Bedeutungen kennen. Sie wachsen auch in unseren Gärten.

Thema 6: Dr. Katharina Staritz – Portrait einer mutigen Theologin. Als „Stadtvikarin“ war sie in Breslau für die getauften Juden zur Zeit des 3. Reiches seelsorgerlich zuständig.

Thema 7: Hagar – eine Frau, von Gott angesehen.

Frauen als Teil von Familiengeschichte. Wer hat uns geprägt? Auch darüber wollen wir uns austauschen.

(Das Thema wurde in Kooperation mit der Flüchtlingsbeauftragten Christine Deutscher entwickelt.)

Weltgebetstag (WGT)*

Freitag, 4. März 2022

Weltgebetstag aus England, Wales, Nord-Irland

Vorbereitet von Frauen aus England, Wales, Nordirland



Zukunftsplan: Hoffnung - so lautet der deutsche Titel für den Weltgebetstag (WGT) aus England, Wales, Nordirland

Regionaltage Mecklenburg

08.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft
Grüner Winkel 5
mit Sylvia Schacky und Julia Ohm
09.30-15.00 Uhr, Samstag

15.01. Damm, „Pfarrhaus Damm“
Mittelstraße 1
mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag

- 22.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19
mit Sylvia Schacky und Julia Ohm
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 29.01. Schwerin, (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag

Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt 5€.



WGT-Veranstaltungen des Frauenwerks Lübeck-Lauenburg, die von Westmecklenburg aus gut zu erreichen sind.

Informationen erhalten Sie über:

Sekretariat Ratzeburg, Tel.: 04541 88 93 37

E-Mail: frauenwerk-rz@kirche-ll.de

Sekretariat Lübeck, Tel.: 0451 300 86 87 12

E-Mail: frauenwerk-hl@kirche-ll.de

Regionaltage Pommern

- 13.01. Garz/Rügen, Gemeinderaum
Lange Straße 34, mit Jana Mittelstädt und Petra Hornke
18.00-21.00 Uhr, Donnerstag
- 15.01. Grimmen, Gemeindehaus
Domstraße 7, mit Christina Weyer und Petra Hornke
10.00-13.00 Uhr, Samstag
- 19.01. Greifswald, Kath. Gemeindehaus St. Joseph
Bahnhofstr. 15, Zugang Rubenowstraße
mit Dr. Ruth Bördlein, 17.00-20.00 Uhr, Mittwoch
- 22.01. Zinnowitz, Ev. Gemeindehaus
Bergstraße 12, mit Dr. Ruth Bördlein
09.30-14.00 Uhr, Samstag
- 22.01. Pasewalk, Marienkirche, mit Christina Weyer
10.00-14.00 Uhr, Samstag
- 22.01. Barth, Bibelzentrum
Sundische Straße 52
mit Petra Hornke und Jana Mittelstädt
10.00-14.00 Uhr, Samstag

Die vorbereitenden WGT-Wochenendwerkstätten für 2023 finden im November 2022 statt (Genaues dazu auf Seite 26/27).

spuren des wandels (Jesaja 35)*

Werkstätten zum Evangelischen Frauensonntag

Termin: 25. März (Freitag), 16.00-20.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Mitte /St. Jürgen, Markt 26a, 25746 Heide

Termin: 2. April (Samstag), 10.00-16.00 Uhr

Ort: Bibelzentrum Barth, Sundische Str. 52, 18356 Barth

Onlinetermin: 5. April (Dienstag), 19.00-21.00 Uhr

Verbindungsdaten kurzfristig vor Beginn nach Anmeldung

Leitungs-Team: Antje Heinrich-Sellering, Malerin/ Kunstgeschichtlerin, Greifswald, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in Mecklenburg und Pommern, und Maren Reichardt, Ergotherapeutin, Schafstedt, Ausschuss für das Frauenwerk Dithmarschen, Katja Hose und Franziska Pätzold, Pastorinnen im Frauenwerk der Nordkirche, Büro Kiel und Büro Rostock

Kosten: 15,00 € Barth, 10,00 € Heide, 5,00 € online

Anmeldung online über www.Frauenwerk.nordkirche.de oder

Mail an: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de

Telefon: 0381 260 536 -21 – Frauenwerk der Nordkirche, Sekretariat, Wera Straßburg

Bildreich wird bei Jesaja eine große Verwandlung verkündet.

Dieser biblischen Spur folgt der Frauensonntag 2022.

Global wirksame Veränderungen im Klima und im Fortschreiten digitaler Strukturen wirken unterschiedlich auf Menschen in ihrer geschlechtlichen Existenz. Das sind aktuelle Herausforderungen, die gesellschaftliche und zugleich persönliche Bereitschaft zur Veränderung benötigen.

Wie in jedem Jahr gibt es eine umfangreiche Arbeitshilfe.

Sie ermutigt dazu, sich auf den Weg zu machen und Vertrauen in das Neue und Kommende zu fassen. Vielfältige Ideen zur Gottesdienstgestaltung, für Frauengruppen und auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden in diesem Materialheft vorgestellt. Franziska Pätzold hat die diesjährige Arbeitshilfe mit erarbeitet und u.a. einen Liedtext geschrieben. Die Melodie dazu kommt von Nicole Chibici-Revneanu (Leitende Pastorin, Bibelzentrum Barth).

Die Werkstattangebote führen in den Bibeltext ein und auf den Weg zur praktischen Gestaltung in der Gemeinde.

Die Werkstätten finden in Mecklenburg-Vorpommern im Bibelzentrum Barth und in Kooperation mit dem Frauenwerk Dithmarschen in Heide im Gemeindehaus Mitte statt. Sie sind so regional gut erreichbar, laden aber auch zu gegenseitigem Besuch und Kennenlernen ein.

Darüber hinaus gibt es ein Online-Angebot.

Frauenfrühstück Verchen*

Leitung:	Rahel Fidomski
Termine:	6. Januar, 3. Februar, 24. März, 5. Mai, 16. Juni, 18. August, 6. Oktober, 10. November, 8. Dezember
Zeit:	9.00 Uhr
Ort:	17111 Verchen, Dorfstr. 14
Kontakt:	Karin Tannenberg, 039994 10361

Nach einem gemeinsamen Frühstück tauschen wir uns zu gesellschaftlichen, sozialen und religiösen Themen aus, die uns in unserem Alltag bewegen. Diese Austauschmöglichkeiten geben uns Anstöße und Orientierung für das eigene Leben sowie unser Zusammenleben.

4. Pilgerinnentage*

Februar-Mai-August-September

Jäger-Greifswald/Greifswald-Jäger

Thema:	Türen öffnen – bewegt durch den Jahreskreis
Termine und Wegstrecke (12 km):	5. Februar - Jäger-Greifswald - AUFBRUCH 7. Mai - Greifswald-Jäger - GLÜCK 6. August - Jäger-Greifswald - REIFE 5. November - Greifswald-Jäger - DANKEN
Leitung:	Sabine Petters, Sundhagen
Zeit:	jeweils 10 – ca. 17 Uhr
Kosten:	5,00 € (vor Ort)
Anmeldung erbeten	

Die Jahreslosung „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh. 6,37) soll uns auf unserem Weg durch das Jahr 2022 begleiten. Frauen kennen sich gut aus mit Rhythmen und Zyklen. Sind wir uns der Kraft bewusst, die in diesen Rhythmen steckt? Die Natur zeigt uns die Qualitäten jeder Jahreszeit. Auch hier können wir Türen entdecken und gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse teilen.

Ein Großteil des Weges gehört zur Via Baltica, dem Baltisch-Westfälischen Pilgerweg. Wer sich auf diesen Weg begibt, reiht sich ein in einen Pilgerstrom von Menschen, die seit Jahrhunderten auf der Suche nach spirituellen Erfahrungen sind. In diesem Geist gehen wir gemeinsam ein Stück, Perspektivwechsel eingeschlossen, um uns mit dem jeweiligen Thema im Spiegel der Natur vertraut zu machen.

Termin: 28. April - 2. Mai (Donnerstag-Montag)
Ort: Familienferienstätte Zingsthof,
Landstraße 1, 18374 Ostseeheilbad Zingst
Referentin: Anja Eichen, Grafikerin/Schriftkünstlerin, Bonn
Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Ausschuss für die
Arbeit mit Frauen, Greifswald
Kosten: 310,00 € (EZ)
Materialgebühr: nach Bedarf
(Bezahlung vor Ort)
Anmeldung und Überweisung bis 12. Februar
Seminarnummer: Kalli2022

Schriftkunst und Kalligrafie – Von der Schrift zum Schriftbild
Die alte Kunst des Kalligrafierens ist ein Weg, uns der eigenen Mitte gewahr zu werden. Das Schreiben mit Feder und Tusche lässt zu meditativer Ruhe finden. Der Rhythmus des Schreibens führt nach und nach zur inneren Konzentration und setzt damit einen Kontrapunkt im anstrengenden VIELERLEI des Alltags. Es entsteht ein Raum, in dem die Schreibenden kontemplativ, intuitiv oder kontrolliert und bewusst Formen und Farben finden. Buchstaben, Wörter und Texte fügen sich zu Schriftbildern.

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Schreiben und Gestalten mit Tusche, Feder und anderen Schreibgeräten. Geübt werden zunächst Rhythmus und Schriftproportion klassischer Alphabete, später in Kombination mit der eigenen Handschrift. In der Zusammenführung der Vorübungen werden erste Textgestaltungen und Schriftbilder entwickelt. Begriffe wie Spannung und Kontrast (z.B. Groß-Klein, Kräftig-Zart, Bunt-Unbunt, Leere-Fülle) führen durch den Kurs.

Bei der Umsetzung eines Textes zu einem Schriftbild lernen die Teilnehmerinnen auch die expressive Seite von Wort und Schriftbild kennen.

Der Kurs mit Werkstattcharakter ist für jede interessierte Frau gleichermaßen geeignet, da den jeweiligen individuellen Fähigkeiten entsprechend gearbeitet wird.



Maria – Seminar auf Hiddensee* 1. bis 5. September

Thema: Maria – eine junge jüdische Frau – Gottes Dienerin und Prophetin – Mutter Jesu
Termin: 1.-5. September (Donnerstag-Montag)
Ort: Kloster, 18565 Insel Hiddensee, Kirchweg 40
Referentin: Marlies Richter, Pastorin i.R.
Leitung: Antje Heinrich-Sellering, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in Mecklenburg und Pommern
Kosten: 250,00 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer)
Anmeldung und Überweisung bis 8. Juli
Seminarnummer: Hiddensee2022

Maria – Eine junge jüdische Frau
Gottes Dienerin und Prophetin
Mutter Jesu

Wir holen Maria in unsere Mitte: in biblischen Geschichten und Legenden, sehen auf Maria in der Kunst und hören ihr Lied in Bachs Magnificat.

Angenommen Maria fragt uns: Wen lässt du über dein Leben bestimmen? In welcher Tradition stehst du, was trägt dich? Welche Geschichten werden in deiner Familie erzählt? Zu wem gehst du, wenn du Hilfe brauchst? Wenn du in die Zukunft schaust, welche Bilder siehst du?

Was wir entdecken, sehen und hören, gibt Impulse für unsere Gespräche und Besinnungen, begleitet uns auf unseren Wegen über die Insel.

Trommeln

21. bis 23. Oktober

Thema: In den Rhythmus kommen
Termin: 21.-23. Oktober (Freitag-Sonntag)
Ort: Haus der Kirche, Kirchstr. 4, 19399 Groß Poserin
Referentin: Birgit Engel, Perkussionistin, Fahren
Leitung: Ellen Kühl, Dipl.-Kulturwissenschaftlerin, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen in Mecklenburg und Pommern, Schwerin
Kosten: 165,00 €
Anmeldung und Überweisung bis 26. August
Seminarnummer: Trommeln2022

Wir sind in unserem Alltag von Rhythmen umgeben. Fast unbewusst leben und erleben wir vielfältige rhythmische Zyklen wie Jahreszeiten, Tag und Nacht, Rhythmen des Mondes, Atmung und Herzschlag. Im Rhythmus sein, das können wir beim Trommeln und in Bibelworten erfahren.



Großmütter-Enkel-Seminar*

4. bis 6. November

Thema:	Un-Ruhe
Termin:	4.-6. November (Freitag - Sonntag)
Ort:	Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm, 19374 Damm, Mittelstraße 1
Referentin:	Cornelia Ewert, Studienleiterin Evangelische Akademie Nordkirche, Diplompädagogin
Leitung:	Katharina Lotz, Pastorin, Ludwigslust
Kosten:	100 € / 45,00 € (Kinder 4-10 Jahre)
Anmeldung und Überweisung bis 9. September	
Seminarnummer: GES2022	

Herrlich gelegen ist der kleine Ort Damm an der Elde bei Parchim und bietet sich für ein erholsames und gemütliches Wochenende mit Enkeln an.

Der November erinnert mit seinen geschichtsträchtigen Daten an historische Unruhen.

Unruhen unterbrechen den Alltag, die Ruhe und die Gewohnheiten. Kinder werden unruhig/zappelig, wenn ihnen langweilig ist, sie Sorgen haben oder aufgeregt sind, weil das Gewohnte unterbrochen wird.

Wie sieht es damit bei uns im Alter aus? Wie haben wir die verschiedenen Unruhen in unserem Leben erlebt und wie kommen wir zu einer Ausgeglichenheit, einem inneren Frieden?

Neben dem Austausch wird es viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Singen und Spielen mit den Enkeln geben.

Bitte abtrennen und im Umschlag an das Büro im Regionalzentrum senden:

Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis
Regionalzentrum kirchlicher Dienste
Karl-Marx-Platz 15

17489 Greifswald

oder eine E-Mail senden an regionalzentrum@pek.de

Anmeldung an das Büro im Regionalzentrum Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen M. und P.

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an (Thema und Datum):

- 1
.....
- 2
.....
- 3
.....

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Straße: PLZ, Ort:

Telefon: E-Mail Adresse:

Vorname(n) und Alter: EZ (wenn möglich) [] Vegetarisches Essen []

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum Anmeldetermin erwartet. Die Anmeldung ist angenommen, wenn keine schriftliche Absage erfolgt. Zum Anmeldetermin ist die angegebene Summe auf das Konto des Regionalzentrums zu überweisen. Bis spätestens 14 Tage vor Beginn erhalten Sie weitere Informationen mit Angaben der Teilnehmenden. So können Sie Fahrgemeinschaften bilden. Wenn Ihre Adresse nicht vermerkt werden soll, müssen Sie das bei der Anmeldung mitteilen. Bei Rücktritt von der Anmeldung innerhalb von 6 Wochen vor Seminarbeginn mit Übernachtung fallen gestaffelte Stornokosten an. Bei Nichtanreise ist eine Rückzahlung nicht möglich beziehungsweise der volle Preis zu zahlen. – Die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Bankverbindung: Empfänger: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis | BIC GENODEF1IEK1 | IBAN DE10 5206 0410 0606 4445 04 | Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an: AmF-Seminarnummer und Datum.

Unterschrift/Datum:



Frauenwerk der Nordkirche

Angebote des Frauenwerks der Nordkirche

*Programmauszüge für Veranstaltungen in
Mecklenburg und Pommern*

Anmeldungen nur über:

www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Das Projekt „Klimabewusstsein erden – Mut wächst“ soll nach Mecklenburg Vorpommern

Angesichts des Klimawandels wollen wir nicht resignieren, sondern handeln! So entstand in der Klima AG der Frauendelegiertenkonferenz „Klimabewusstsein –erden“. Seit 1,5 Jahren läuft das Projekt erfolgreich in Schleswig-Holstein mit den Mitteln der Umwelt Lotterie Bingo und der Nordkirche. Jetzt kommt es auch nach Mecklenburg – Vorpommern!

Konkret handeln heißt:

- Altes Saatgut erhalten und an den Klimawandel anpassen
- Blühflächen, auch Obstbäume für Insekten anbieten
- Boden durch Humusaufbau als Klimaretter nutzen
- Erkennen, dass wir mit allem verbunden sind

„Was hat das mit Frauenarbeit zu tun?“, werden wir manchmal verwundert gefragt. Die Fakten zum Klimawandel und notwendigen Veränderungen sind schon lange auf dem Tisch. Um ins Handeln zu kommen, braucht es einen neuen Blick auf die Schöpfung, ein neues (Klima)Bewusstsein!

In der Zeit der Aufklärung prägte sich ein herrschaftliches Mensch-Natur-Verhältnis. In der Folge wurde eine intensivierte (Aus)Nutzung der Ressourcen und anderer Menschen möglich. Dies brachte Wohlstand für die nördliche Halbkugel, jedoch ebenso Artensterben und Klimawandel.

Die feministische Theologie und Wissenschaft entfalten als Gegenkonzept die Relationalität und Verletzlichkeit. Dies wollen wir im Projekt umsetzen und durch das Gärtnern eine Praxis der Verbundenheit mit allem, was Gott geschaffen hat, einüben. Neben dem praktischen Wissen geht es in verschiedenen Seminaren auch um einen neuen Blick auf das Zusammenspiel von Mensch und Natur.

Sind Sie gärtnerisch erfahren? Haben Sie Lust Menschen in ihrem Umfeld zu begeistern und beim Saatguterhalt oder Humusaufbau mitzumachen? **Dann werden Sie lokale Multiplikatorin!** Im Rahmen des Projektes gibt es eine spannende Qualifizierung und wir haben Honorarmittel für Multiplikatorinnen sowie für regionale Veranstaltungen beantragt.

Mehr Infos gibt es auf unter: klima-erden.de und in der Online-Infoveranstaltung am 10. Februar um 19:00 Uhr. Anmeldungen über: frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Women's Talk*

Männer, Männlichkeit und Care

Für alle

Diskussionen über Care - also Sorgearbeit - sind immer auch Diskussionen über Geschlechterrollen. Wer übernimmt welche Aufgaben? Wer fühlt sich verantwortlich? Wo ist Anerkennung, wo das Geld?

Der Referent Henning Ernst setzt sich seit langem mit der männlichen Perspektive auf Care-Fragen auseinander. Wie sind Väter als Eltern gefordert? Wie geht es Männern in Pflege und Sorgearbeit? An diesem Abend steht der Zusammenhang von Männlichkeit(en) und der Care-Krise im Fokus. Gemeinsam werden anhand eigener Erfahrungen und Erlebnisse Wege aus dem "Geschlechter-Korsett" und der Care-Krise gesucht und debattiert.

Die Reihe Women's Talk vertieft im lockeren Gespräch Themen und Vorträge aus Frauenperspektive, sie ist offen für alle. Weitere Termine (online) sind geplant.

DO, 20. Januar, 19 – 21 Uhr

Referent Henning Ernst, Pastor, Männerforum der Nordkirche

Ort: online. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten: keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Widerstand, feministisch*

Geschichte, Geschichten und Praxisanleitungen

Für Frauen

Hosen tragen, Körper zeigen, Plätze besetzen oder Bäume pflanzen: Protest und Widerstand von Frauen ist bunt und vielfältig. In diesem Workshop geht es um Geschichte, eigene

Erfahrungen und gemeinsame Ideen. Sophie Gall geht auf eine Zeitreise durch die Frauenbewegung und zeigt, wie Frauen damals und heute mit den Widrigkeiten ihrer Zeit umgegangen sind. Der Blick richtet sich dabei auch in die Welt: Wie setzen Frauen in Chile, Tansania oder Indien sich für Veränderungen ein? Gemeinsam wird erforscht, was sich davon in unseren Alltag mitnehmen lässt und wie Solidarität international und nachhaltig funktionieren kann. Und es werden Ideen entstehen, wie Protest abseits großer Demos beispielsweise auf dem Dorf möglich ist oder was Last-Minute-Aktionen schon am nächsten Tag bewirken können.

MO, 07. März, 19 – 21 Uhr

Referentin: Sophie Gall, Studentin, Groß Zimmern/Darmstadt

Ort: online. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung verschickt.

Kosten: keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Geschichte(n) teilen zwischen Ost und West

*Ein Wochenende zum Hören und Erzählen in Kühlungsborn
Für Frauen*

Im Mai 2022 besteht die Nordkirche 10 Jahre und mit ihr auch das Frauenwerk der Nordkirche - eine gute Gelegenheit für Rückschau und Ausblick auf Glauben, Hoffen und Leben in der Kirche und der Frauenarbeit. Was ist (zusammen-) gewachsen zwischen Nordwest und Südost? Wo sind die Unwägbarkeiten im Gelände und was ist in der Weite verloren gegangen? Welche Themen sind dran und was muss unbedingt noch erzählt werden? Viele dieser Fragen spiegeln sich in persönlichen Erfahrungen, die Frauen in der Kirche machen, in der deutsch-deutschen Vergangenheit und in den Geschichten, die sie mitbringen.

Dieses Wochenende im Haus am Meer in Kühlungsborn lädt dazu ein, alledem mit verschiedenen Elementen der Geschichten- und Biografiearbeit auf die Spur zu kommen und darüber zu reden – zwischen Nord und Süd und Ost und West.

FR, 18.03., 15 Uhr – SO, 20.03., 13 Uhr

In Kooperation mit der Frauenarbeit Nordfriesland und dem Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ort: Haus am Meer, Kühlungsborn

Kosten: 190 EUR für Frühbucherinnen bis 14. Januar, danach 215 EUR (VP, EZ)

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Arbeit, die sich lohnt*

Lesung und Gespräch mit Julia Friedrichs

Für alle

Die Generation nach den Babyboomern ist seit langem die erste, die es wirtschaftlich schlechter haben wird, als ihre Eltern. Obwohl die Wirtschaft wächst, besitzt die Mehrheit der Deutschen kaum Vermögen. Wohlstand aus eigener Kraft zu erarbeiten, ist vor allem für unter 45-Jährige schwer geworden. Die Hälfte von ihnen fürchtet, im Alter arm zu sein. Welche Ursachen gibt es für diesen gesellschaftlichen Umbruch und wann fing es an?

Julia Friedrichs hat in ihrem Buch „Working Class“ Antworten parat. Sie erzählt von Menschen, die dachten, dass Arbeit sie durchs Leben trägt, die putzen und unterrichten und merken, dass es doch nicht reicht. Die Autorin ergänzt die persönlichen Geschichten mit einem kritischen Blick auf Wissenschaftler*innen, Expert*innen und Politiker*innen.

MI 06. April, Pauluskirche Schwerin

DO 07. April, Frieda 23, Rostock

Referentin: Julia Friedrichs, Autorin, Berlin

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung MV und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt

Kosten: keine

Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück

Zum 77. Jahrestag der Befreiung des

Frauenkonzentrationslagers

Für alle

Ravensbrück war von 1939 bis 1945 das zentrale Frauen-KZ des NS-Regimes. Mehr als 120.000 Frauen und Kinder aus über 30 Ländern sowie 20.000 Männer und 1.200 weibliche Jugendliche wurden dorthin verschleppt. Mindestens 28.000 Häftlinge sind durch die Haftbedingungen gestorben.

Das Interreligiöse Gedenken findet im Rahmen des Gedenkwochenendes der Befreiung des KZ Ravensbrück statt. Vorbereitet wird es von der „Zukunftswerkstatt Interreligiöses Gedenken“, in der sich jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer engagieren. Anliegen der Zukunftswerkstatt ist es, Gedenkformen zu finden, die religiösen wie nicht religiösen Menschen zugänglich sind und die eine Brücke schlagen zwischen dem Gedenken an die Opfer und der Verantwortung für Gegenwart und Zukunft.

voraussichtlich **SO, 24. April, 15 Uhr**

Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Kosten: keine

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

bibel.gerecht – Seminartag für Menschen, die mit der Bibel leben

Maria, Mutter Jesu – islamische und andere Perspektiven
Für alle

Das protestantische Verhältnis zu Maria gilt als eher nüchtern und distanziert. Interreligiös und interkulturell aber ist ihr Bild bunt, vielfältig und lebendig. Immer wieder zeigt sich ihre große Identifikations- und Integrationskraft. Katholische Frauen machten sie zur Schirmherrin ihrer Reformbewegung und auch sonst scheint Maria gerade „im Trend“ zu sein. Auf dem Studientag „bibel.gerecht“ in Barth gibt die vergleichende Religions- und Islamwissenschaftlerin Ayfer Dagedemir-Bauknecht einen Einblick in die Rolle Marias im Koran und zieht Vergleiche zur Bibel. Präsenz- und Online-Workshops betrachten Maria aus unterschiedlichen Blickwinkeln: neu-testamentlich, interkonfessionell, interkulturell, aus Kirchenkunst und Kirchenmusik. Eine Entdeckungsreise nicht nur für Protestant*innen.

FR, 29. April, 9.30 – 16.30 Uhr

Referentin: Ayfer Dagedemir-Bauknecht, Islam- und Religionswissenschaftlerin, Bonn
In Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche und dem Bibelzentrum Barth

Ort: Bibelzentrum Barth und Online

Kosten: 25 EUR Präsenz-Teilnahme, inkl. Imbiss/
10 EUR Online Teilnahme

Anmeldung: bis 29. März unter 038231/77662 oder
Email an: info@bibelzentrum-barth.de

Wo Mut wächst

Ein Tag im „Garten am frischen Wasser“
Für alle

Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit als grundlegende Leitlinien in allen Bereichen unserer komplexen Lebenszusammenhänge fest zu verankern, das ist das entscheidende Thema unserer Zeit. Die Frauenarbeit in der Nordkirche hat für alles Nach-

denken darüber und Handeln danach eine einfache, wirkungsvolle Formel geprägt: Mut wächst.

Unter diesem Motto begegnen sich die Hoffnung und der Glaube, dass Gottes Kraft verwandeln kann, und das Bewusstsein der eigenen Verantwortlichkeit und Wirksamkeit. Dass dabei viel Mut wachsen kann und Früchte getragen werden können, zeigt das Projekt „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“ in großer Vielfalt.

Dieses Projekt und andere Mut-machende Ideen und Impulse aus den Bereichen Geschlechtergerechtigkeit, nachhaltiges Wirtschaften und interreligiöser Dialog werden im Zentrum eines Begegnungstages stehen, zu dem die AG Jahresthema der Frauenarbeit in der Nordkirche einlädt. Im „Garten am frischen Wasser“ in Eutin wird in entspannter Atmosphäre, bei schöner Musik und gutem Essen vieles zu entdecken sein... In verschiedenen Workshops kann jede/r ausprobieren, wie das eigentlich geht: Mut wachsen zu lassen. Manchmal braucht es dazu nur die richtige Saat.

Bettina Sick-Folchert, alias Clownin Gusti, wird ihre eigenen Interpretationen und Variationen zum Thema beisteuern.

Mit Impulsen:

- aus dem Projekt „Mut wächst – Klimabewusstsein erden“
- von Sonja Hartmann, Kompetenztrainerin Gender und Diversity
- von Nedra Ouarghi, Fachrat Islamische Studien Hamburg e.V.
- von Antares Reisky, Gemeinwohl-Ökonomie Nord e.V.

SA, 21. Mai, 11 – 17 Uhr

Ort: Garten am frischen Wasser, Eutin

Kosten: 20 EUR für Frühbucher*innen bis 28. Februar,
danach 25 EUR, inkl. Imbiss

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

Frauenwerk on Tour*

Mit dem Lastenrad durch die Nordkirche

Unterwegs auf zwei Rädern mit den Angeboten des Frauenwerks im Gepäck: Flora Mennicken probiert aus, wie Landeskirche im ländlichen Raum funktionieren kann, wie weite Räume klimafreundlich befahren werden können und entdeckt, was in den Städten und unter Kirchtürmen gerade Thema ist. Mit Workshops zum Thema Schönheit, dem Escape Room „Entkomme dem Gendergap“ und Feminismus für alle geht es von Anklam über Siedenbollentin, Prillwitz und Wismar nach Lübeck. Auf der Strecke ist Zeit für einen Ideenaustausch,

zum Zuhören, zum Gedanken-teilen und zum Netzwerke-spannen, damit überall Mut wachsen kann. Den Tourenplan mit Programm gibt es ab Februar unter www.frauenwerk-nordkirche.de.

SA, 18. – SO, 26. Juni

Liederwerkstatt*

Ein Wochenende für Groß und Klein

Für Frauen, mit und ohne Kinder

27 Strophen und 13 davon voller Leid und Tod? Kein anderes Gottesbild als immer nur „Herr“ im Liedertext? Das geht auch anders!

Alte Lieder mit neuen Worten versehen. Einfach mal ausprobieren und Spaß dabei haben! Gute Lieder singen, Andacht feiern, Pause machen. Lang gehegte Gedanken zu Papier bringen und mit Melodien experimentieren. Dieses Wochenende richtet sich an alle, die Lust haben auf Singen und Texten. „Kommt mit Gaben und Lobgesang, kommt...“ Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bei Bedarf gibt es musikalische Angebote für Kleine. Die Unterbringung findet in einem Selbstversorger*innenhaus statt, die Care-Arbeit wird solidarisch aufgeteilt.

DO, 08. – SO, 11. September

In Kooperation mit dem Bibelzentrum Barth

Referentinnen: Flora Mennicken, Franziska Pätzold und Nicole Chibici-Revneanu

Ort: Bibelzentrum Barth

Kosten: Erwachsene 120 EUR (DZ), Kinder 30 EUR

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen

„Das war schon ein Verbrechen...“

Seminarreise zur Gedenkstätte

„Frauenzuchthaus Hoheneck“

Für Frauen

Die Burg Hoheneck im sächsischen Stollberg beherbergte einst das größte Frauengefängnis der DDR. Bis zu 23.000 Frauen waren bis 1989 hier inhaftiert. Zu den Gefangenen gehörten, neben Schwerverbrecherinnen und psychisch Erkrankten, auch systemkritische und „fluchtwillige“ Frauen, die als politische Gefangene inhaftiert waren. Erniedrigung, Gewalt, Hunger und Zwangsarbeit prägten ihren Alltag im „Frauenzuchthaus“.

Die Seminarreise führt an diesen Ort wenig thematisierter Frauengeschichte im Osten Deutschlands und eröffnet Perspektiven für den Umgang mit Geschichte(n) von und über Frauen und die DDR. Sie bietet Gelegenheit zu Wahrnehmung und Begegnung eigener und anderer Geschichte(n) aus Ost und West. Dazu sind Frauen aus der Nordkirche und der Sächsischen Landeskirche eingeladen.

Edda Schönherz über ihre Zeit in Hoheneck <https://www.mdr.de/staticapps/hoheneck>

FR, 30.09., 17 Uhr – DI, 04.10., 10 Uhr

Ort: Ev. Freizeit und Tagungshaus Zwönitz, Erzgebirge

Kosten: 265 EUR für Frühbucherinnen bis 31. Mai, danach 290 EUR, VP, EZ, zzgl. Eintrittsgelder etc.

Anmeldung: www.frauenwerk-nordkirche.de/buchen
Gemeinsame Zugfahrt ab Rostock möglich.

Weltgebetstag aus Taiwan:

I have heard about your faith (Eph 1,15-19)

Weltgebetstagswerkstätten in der Nordkirche

Für Multiplikatorinnen

Taiwan ist ein selbstregierter, demokratischer Inselstaat – gleichzeitig betrachtet Peking die Insel als Teil der Volksrepublik China, so dass Taiwan mit den meisten Staaten der Welt keine politischen Beziehungen pflegen kann. Die politische Isolierung Taiwans in der internationalen Gemeinschaft hat große Auswirkungen auf das Leben der Menschen dort. Staatsoberhaupt der jungen Demokratie ist die erste weibliche Präsidentin, Tsai Ing-wen, die 2020 wiedergewählt wurde. Taiwan wurde 2017 auf der Internationalen WGT Konferenz als Weltgebetstagsland ausgewählt. Rosangela Oliveira, die Geschäftsführerin des Weltgebetstags in New York, berichtet von Taiwans Geschichte und vom Schreibprozess im ökumenischen Team:

„Die Schwestern in Taiwan erzählen von der Vielfalt der Ethnien, Sprachen, Kulturen und Religionen. Oftmals gibt es innerhalb einer Familie Anhänger*innen unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Verschiedene Religionsgemeinschaften existieren friedlich nebeneinander. Die meisten Menschen praktizieren eine Mischung aus Buddhismus und Taoismus.“

Im Zentrum des Gottesdienstes steht ein Ausschnitt des Epheser-Briefes im Neuen Testament. Der Brief lädt zu folgenden Fragen ein: wie können wir uns, – gestärkt durch Gebete, für mehr Gerechtigkeit einsetzen und wie können wir

uns untereinander von unserem Glauben erzählen? 2019 fand der erste Workshop mit Frauen aus verschiedenen Kirchen und christlichen Organisationen in Taiwan statt. Ziel dabei war es, die Bibeltexte zu studieren und den Schreibprozess für die Gottesdienstmaterialien zu organisieren. Noch vor dem zweiten Workshop kam die Corona Pandemie. „Das konnte die Taiwanerinnen nicht aufhalten“, berichtet Rosangela Oliviera begeistert. Nach ein paar virtuellen Gesprächen habe der Schreibprozess wieder an Fahrt gewonnen.

„Vor Ort spiegeln der Weltgebetstag und das Zeugnis der Kirchen die Auswirkungen der politischen Geschichte Taiwans wider“, berichtet sie weiter. „Dies erfahren wir im Länderbericht und in den Gottesdiensten, wenn wir für Einheit beten. In Anlehnung an das Thema werden im Gottesdienst die Ermutigungsbriefe an Frauen vorgestellt, die sich dem Leid und der Ungerechtigkeit widersetzt haben. Ihre Glaubensgeschichten berühren Themen, die Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt betreffen und die uns immer wieder zu Gebetsaktionen herausfordern. Die Briefe der Frauen erinnern uns an die Dringlichkeit, die Umwelt zu schützen und ein atomwaffenfreies Heimatland zu haben. Zusätzlich müssen uns die Geschlechterstereotypen bewusst sein, mit denen Frauen konfrontiert werden, wenn sie sich gegen die traditionelle Rolle am Arbeitsplatz oder in der Familie auflehnen. Außerdem müssen wir uns um die Heilung der Opfer verbalen und sexuellen Missbrauchs kümmern. Die Geschichten bringen auch den verborgenen Kampf der Arbeitskräfte während der Pandemie ans Licht, die in einer prekären wirtschaftlichen Situation Arbeit und Familie verbinden mussten. Das taiwanische Komitee hat die Hymnen der Gottesdienstordnung ins Englische übersetzt und der Weltgebetstagsbewegung vier selbst komponierte Lieder geschenkt!“

Wochenendwerkstatt Mecklenburg

FR 11. November, 18 Uhr - SO 13. November, 13.30 Uhr mit Übernachtung
Ort Pfarrhaus Damm – Damm – Mittelstraße 1, 19374 Damm
Kosten 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €)

Wochenendwerkstatt Pommern

FR 11. November, 18 Uhr – SO 13. November, 13.30 Uhr mit Übernachtung
Ort Zingst, Landstr. 1, 18374 Zingst
Kosten 70,00 € (Einzelzimmer + 10 €)



Antje Heinrich-Selling

1955 in Hagen in Westfalen geboren, zunächst Industriekauffrau, mit Ende Zwanzig Studium der Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum, 1994 Umzug nach Greifswald, ehrenamtlich als Kuratorin in kirchlichen Bezügen tätig, seit zwei Jahrzehnten

eigene Arbeiten in Malerei und Kalligrafie, seit 2010 eigene Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

„Beim Malen öffnen sich für mich Welten. Linien, Flächen, Punkte, Farben entfalten eine unmittelbare Wirkung, setzt man sie auf eine leere Fläche. Das fasziniert mich und macht mich neugierig auf den weiteren Malfortgang. Das Bild entwickelt sich beim Ordnen der Elemente, dem Aufbau von Spannung und dem ständigen Suchen nach einem harmonischen Gleichgewicht. Es ist schön, sprachlich nicht Fassbarem auf eine andere Weise einen Ausdruck geben zu können. Erinnerungsfetzen, Natureindrücke oder Unbestimmtes finden zusammen. Sie dürfen sich im Bild weiter entwickeln und bewegen. Es kann etwas entstehen, was so noch nicht da ist. Manchmal öffnen sich Räume hinter der Malfläche.

Mit kalligrafischen Arbeiten verhält es sich ähnlich. Sie lassen einen meditativen und expressiven Ausdruck von Texten und Worten zu. Buchstaben geben eine Form vor. Dennoch kann man mit ihnen bis zu einem gewissen Grad experimentieren. Grafisches und Malerisches kann nebeneinander stehen oder ineinander fließen und miteinander in Beziehung treten.

Die Malflächen mit den spannenden Spielräumen sind für mich immer wieder eine Herausforderung. Wenn der Prozess gelingt ist das beglückend. Andere Menschen können sich von den entstandenen Bildern berühren lassen. Den Raum, den Kunst lässt, die Offenheit für jeden Menschen, etwas zu finden oder auch nicht, macht das Malen von Bildern für mich bereichernd.“





Inhaltsverzeichnis

Zum neuen Programm	4
Kontaktdaten	5
Weltgebetstag Mitarbeiterinnen	6
Themenangebote für Gemeindegruppen	6
Weltgebetstag 2022, England, Wales, Nord-Irland	10
Regionaltage Mecklenburg	10
WGT-Veranstaltungen	11
Regionaltage Pommern	11
Werkstätten zum Frauentag	12
Frauentag Verden	13
4. Pilgerinnentage	13
Seminar Kalligrafie	14
Maria – Seminar auf Hiddensee	15
Seminar Trommeln	15
Großmütter-Enkel-Seminar	16
Anmelde-Formular	17
Angebote des Frauenwerks der Nordkirche	19
Projekt in MV: Klimabewußtsein erden	19
Women's Talk	20
Widerstand, feministisch	20
Geschichte(n) teilen zwischen Ost und West	21
Arbeit, die sich lohnt	22
Interreligiöses Gedenken in Ravensbrück	22
bibel.gerecht – Seminartag für Menschen, die mit der Bibel leben	23
Wo Mut wächst	23
Frauenwerk on Tour	24
Liederwerkstatt	25
„Das war schon ein Verbrechen...“	25
Weltgebetstag aus Taiwan: I have heard about your faith (Eph 1,15-19)	26
Wochenendwerkstatt Mecklenburg	27
Wochenendwerkstatt Pommern	27
Die Malerin Antje Heinrich-Sellering	28

